



Certificate of Advanced Studies

CAS Special Topics in Innovation

Für alle Innovationsbegeisterte bietet das CAS Special Topics in Innovation die Möglichkeit, sich mit ausgewählten Themen in Blockseminaren intensiv auseinanderzusetzen. Die Themen sowie die einzelnen Kurse werden von Expert*innen zusammengestellt und durchgeführt. Die Kursthemen beschäftigen sich mit Innovationsmethoden, notwendigen Kompetenzen und Mindset sowie aktuellen Inhalten der Innovationspraxis. Es geht darum, gezielt Befähigung für die Praxis der Innovation aufzubauen.



bfh.ch/cas-sti

Inhaltsverzeichnis

1	Einführung	3
2	Zielpublikum	3
3	Ausbildungsziele	3
4	Voraussetzungen	3
5	Durchführungsort	3
6	Kompetenzprofil	4
7	Kursübersicht	5
8	Kursbeschreibungen	5
	8.1 Methoden in Innovation	5
	8.1.1 Future Thinking Facilitator	5
	8.1.2 Lean Startup & Prototyping - Business Ideen testen	6
	8.2 Mindset und Kompetenzen	7
	8.2.1 Life Design	7
	8.2.2 Psychologische Grundlagen für Innovation	7
	8.3 Spezialthema	8
	8.3.1 Digitale Geschäftsmodelle	8
9	Kompetenznachweis	9
10	Lehrmittel	9
11	Dozierende	9
12	Organisation	9

Stand: 08.08.2022

1 Einführung

Innovation ist für Unternehmen erfolgsentscheidend. Individuen, Teams und Organisationen müssen die Fähigkeit entwickeln, die für das Unternehmen relevanten Erfolgsfaktoren für Innovation zu erkennen und zu nutzen. Innovationsfähigkeit wird damit zu einer zentralen Qualifikation. Während im CAS Innovation die neuesten Strategien, Prozesse und Methoden des Innovationsmanagements vermittelt werden, nimmt das CAS Special Topics in Innovation (CAS STI) einzelne Themen im Bereich Innovation in den Fokus: aktuelle Methoden in Innovation, Mindset und Kompetenzen, sowie aktuelle Anwendungsfelder.

2 Zielpublikum

Das CAS Special Topics in Innovation richtet sich an Personen, welche sich gezielt mit vertiefenden Themen im Bereich Innovation auseinandersetzen wollen und bereits Grundlagen des Innovationsmanagement beherrschen beziehungsweise erste Erfahrungen im Bereich Innovation gemacht haben.

3 Ausbildungsziele

Die Lernziele der einzelnen Vertiefungs-Kurse entnehmen Sie in Abschnitt 8 Kursbeschreibungen.

4 Voraussetzungen

Sie bringen betriebswirtschaftliche Vorkenntnisse mit und ein offenes Mindset. Der Abschluss des CAS Innovation ist keine Voraussetzung, wird jedoch empfohlen.

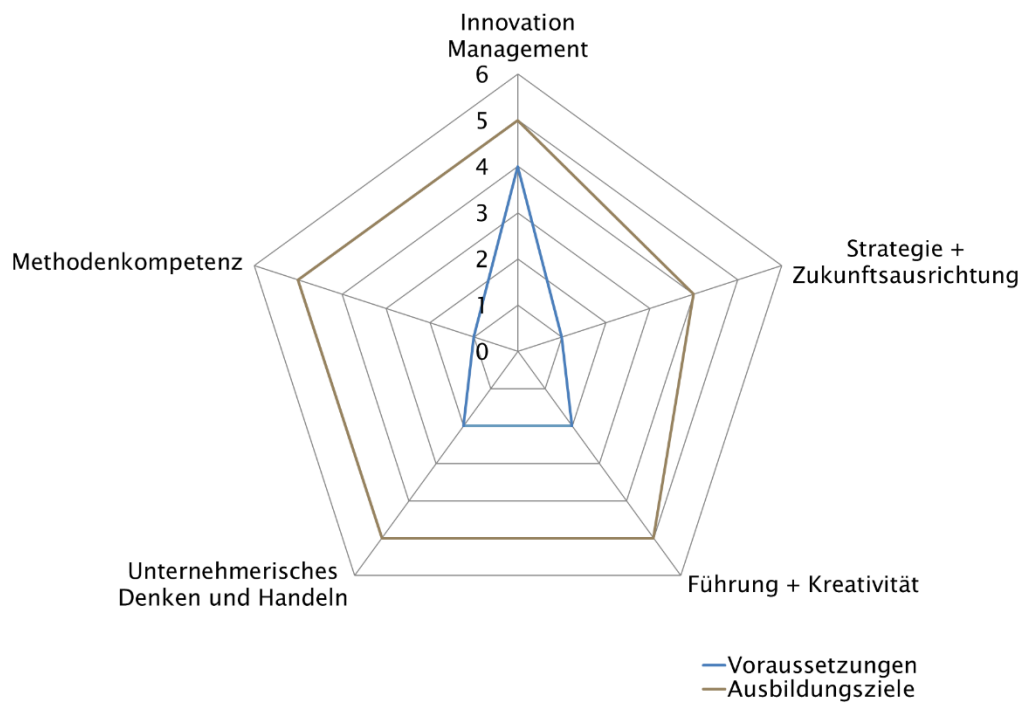
Sie haben sich bereits mit dem Innovationsbegriff an sich auseinandergesetzt. Kennen daher auch Innovationsprozesse, Grundlagen in Business Model Innovation und Grundlagen in Innovationsfähigkeit und Kreativität.

5 Durchführungsort

Berner Fachhochschule, Weiterbildung, Aarbergstrasse 46, 2503 Biel,
Telefon +41 31 848 31 11, E-Mail weiterbildung.ti@bfh.ch

Teile des CAS werden online durchgeführt.

6 Kompetenzprofil



Kompetenzstufen

1. Kenntnisse/Wissen
2. Verstehen
3. Anwenden
4. Analyse
5. Synthese
6. Beurteilung

7 Kursübersicht

Zum Abschluss des CAS STI müssen **drei Vertiefungskurse** und die beiden Rahmenveranstaltungen besucht werden. Auf freiwilliger Basis können auch zusätzlich weitere Kurse aus der Auswahl besucht werden. Bei der Anmeldung geben Sie drei Vertiefungskurse an, die Sie besuchen möchten, plus einen vierten Kurs mit zweiter Priorität, falls einer der drei priorisierten Kurse nicht stattfinden kann. Das CAS STI startet mit einer gemeinsamen Einführungsveranstaltung. Die einzelnen Kurse finden in Blockseminaren statt. Die Daten sind dem Stundenplan zu entnehmen.

Kurs / Lehreinheit	Lektionen	Dozierende
Rahmenveranstaltungen		
Einführungsveranstaltung	4	Prof. Dr. Ina Goller Rahel Tscharner
Abschlussstag	8	Prof. Dr. Ina Goller Rahel Tscharner
Vertiefungen Methoden in Innovation		
Future Thinking Facilitator	32	Christina Taylor
Lean Start-up & Prototyping	32	Sophie Bürgin
Vertiefungen Mindset und Kompetenzen		
Life Design / Design Thinking für mich selbst angewendet	32	Katrin Hasler
Psychologische Grundlagen für Innovation	32	Rahel Tscharner
Aktuelle Spezialthemen		
Digitale Geschäftsmodelle	16	Dr. Patrick Stähler

Das CAS umfasst insgesamt 12 ECTS-Credits (Aufwand 300-360 Stunden). Für die einzelnen Kurse ist entsprechend Zeit für Vorbereitung, Selbststudium, Kompetenznachweis etc. einzurechnen. Es gibt keine Garantie, dass die einzelnen Kurse jedes Semesters angeboten werden. Für die Durchführung eines Kurses sind mindestens vier Teilnehmende erforderlich.

8 Kursbeschreibungen

Nachfolgend sind die einzelnen Kurse dieses Studienganges beschrieben.

Der Begriff Kurs schliesst alle Veranstaltungstypen ein, es ist ein zusammenfassender Begriff für verschiedene Veranstaltungstypen wie Vorlesung, Lehrveranstaltung, Fallstudie, Living Case, Fach, Studienreise, Semesterarbeiten usw.

8.1 Methoden in Innovation

8.1.1 Future Thinking Facilitator

Sie lernen eine Auswahl von Methoden, Instrumenten und Skills kennen im Bereich Future Thinking (zum Beispiel Signale erkennen), mit denen Sie den Entscheidungsprozess zur Gestaltung der Zukunft strukturiert führen.

Lernziele	<ul style="list-style-type: none"> – Sie lernen den Future Thinking Prozess kennen und wissen, welche Methoden und Tools wann und wozu eingesetzt werden können. – Sie entdecken, wie bestehende Erkenntnisse aus Trendanalysen und Forschungen in treffsichere Entscheidungsprozesse einfließen. – Sie lernen, wie man ein nachvollziehbares Zukunftsbild erarbeitet, davon unterschiedlichste Szenarien ableitet und mittels des «Sensemaking Business Canvas» eine strukturierte Entscheidungsdiskussion führt. – Sie schaffen psychologische Sicherheit rund um das Entwickeln von neuen, komplexen, brisanten Themen und bringen unterschiedliche Impulse zu einem gemeinsamen getragenen Lösungsansatz.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Future Thinking und Einordnung in die Innovationslandschaft – Rahmenbedingungen für zukunftsweisende Vorhaben – Planung des Future Thinking Prozess an einem eigenen Fallbeispiel
Lernmittel	<ul style="list-style-type: none"> – Auszug aus dem Future Thinking Toolkit (Kontext, Rollen und 10+ Methoden mit konkretem Anwendungsbeschrieb und visueller Führung durch den Prozess) – Sensemaking Business Canvas – PDF der Präsentationen mit Beispielen aus der Praxis – Eigenes Fallbeispiel und Abschlusspräsentation

8.1.2 Lean Startup & Prototyping - Business Ideen testen

Die vier hands-on Workshop-Tage vermitteln, wie Sie den Erfolg einer innovativen Produkt-/Dienstleistungs-Idee steigern können.

Vertiefen Sie Ihr Wissen rund um Geschäftsideen und erlernen Sie, diese durch klare Experimente und mit gezielten Prototypen am Markt menschenzentriert und mit wenig Risiko zu testen.

Lernziele	<p>In kleinen Team Settings werden iterative und agile Innovationsmethodiken (Design Thinking & Lean StartUp) anhand von realen Use Cases angewendet (eigene Cases sowie vorgegebene Cases aus dem Innovationsalltag Schweizer Unternehmen). Mit passenden Prototypen Tools experimentieren die Teams mit echter End-Kundschaft und lernen, diese ins Zentrum von Entscheidungen zu stellen, sowie anhand von gewonnenen Insights Innovationspotential zu erkennen.</p> <p>Innovationshandwerk erleben, aus Visionen Geschäftsideen konkretisieren und rasch am Markt umsetzen und Ihre persönliche, unternehmerische Innovationskompetenzen stärken.</p>
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Innovationsmethodik Design Thinking & Lean Startup – Fokus auf Prototyping & Business Ideen Experimente – Methodik zum Gewinnen von End-Kundschafts-Bedürfnissen – Pilotieren am Markt im StartUp Modus für Corporates & KMU's
Lehrmittel	<p><i>Testing Business Ideas</i> <i>A Field Guide for Rapid Experimentation</i> David J. Bland and Alexander Osterwalder (Englisch)</p> <p><i>Testing Business Ideas</i> <i>Mit kleinem Einsatz durch schnelle Experimente zu grossen Gewinnen</i> David Bland, Alexander Osterwalder (Deutsch)</p>

8.2 Mindset und Kompetenzen

8.2.1 Life Design

Ganz nach dem Vorbild einer der beliebtesten Kurse an der University of Stanford werden in diesem Kurs der Design Thinking Ansatz und Kreativitätstechniken dazu genutzt, das eigene Leben und die eigene berufliche Zukunft zu gestalten.

Lernziele	<p>Die Teilnehmenden lernen den Design Thinking Ansatz im neuen Kontext der persönlichen Lebensgestaltung kennen. Sie erlangen und reflektieren die dazugehörigen Methodenkenntnisse und können diese danach für sich selbst und zum Coaching anderer anwenden.</p> <p>Bei der Selbsterfahrung wenden die Teilnehmenden die Methoden auf eigene persönliche Fragestellungen und Entscheidungssituationen an und lernen diese mit einer kreativen Herangehensweise zu lösen.</p> <p>In diversen kollaborativen Arbeitssequenzen lernen die Teilnehmenden, sich gegenseitig Feedback zur Lebensgestaltung zu geben und einander mit Ideen zu bereichern.</p>
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Einleitung, Grundsätze und Regeln des Life Designs – Einsichten gewinnen mit Methoden zur Reflexion und Analyse persönlicher Neigungen und Stärken – Ideensammlung zu eigenen Hauptmotivatoren und kreative Auseinandersetzung mit Karrierepfaden und -optionen – Hypothesen- und Ideenentwicklung zu Lebensplänen. Suche nach geeigneten Fragestellungen sowie Testmöglichkeiten und Prototypen – Methoden zur weiteren Planung der Umsetzung der Designideen – Systematische Reflexion und Lernen aus Erfahrungen und Fehlern

8.2.2 Psychologische Grundlagen für Innovation

Dieser Kurs bietet Einblick in verschiedene psychologische Themenfelder, die für Innovation bedeutsam sind.

Lernziele	<p>Die Teilnehmenden</p> <ul style="list-style-type: none"> – lernen das Feld der Arbeits- und Organisationspsychologie kennen und können deren Relevanz für Innovation einordnen. – lernen verschiedene Theorien aus den Bereichen Arbeits- und Organisationspsychologie, Motivationspsychologie und Positiver Psychologie kennen. – vertiefen ihr Wissen zu Teams, psychologischer Sicherheit und innovativer Unternehmenskultur, sowie Kreativität und Innovation.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none"> – Das Feld der Arbeits- und Organisationspsychologie – Motivationspsychologische Grundlagen für Innovation, insbesondere intrinsische und extrinsische Motivation, sowie Flow-Erleben – Einblick in das Feld der positiven Psychologie: Broaden and Build Theorie – Exkurs zum Thema Lernen – Teams in Organisationen mit Schwerpunkt psychologische Sicherheit – Besonderheiten innovativer Unternehmenskultur – Innovation und Kreativität

8.3 Spezialthema

8.3.1 Digitale Geschäftsmodelle

Alle reden von digitaler Transformation, nur was steckt genau dahinter und wie geht man sie an? Genau das lernen Sie in dem Kurs. Der Kurs gliedert sich in zwei Blöcke. Im ersten Block geht es darum, was wirklich das Neue an digitalen Technologien ist und warum der Begriff Internet der Dinge nicht weit genug geht. Im zweiten Block lernen Sie, wie sich die neuen Technologien auf Unternehmen auswirken, von reiner Optimierung der Vergangenheit bis zu radikalen Geschäftsmodellinnovationen, bei denen nur die Aufgabe, die ein Unternehmen für die Kund*innen löst (Jobs-to-be-done), gleichbleibt.

Lernziele	<p>Die Teilnehmenden verstehen</p> <ul style="list-style-type: none">– die ökonomischen Eigenschaften digitaler Technologie und deren Potenzial für Geschäftsmodellinnovationen.– die drei Horizonte der Anwendung digitaler Technologie, und dass nicht die Technologie für Unternehmen an sich innovativ ist, sondern die innovative Anwendung auf Geschäftsmodellebene.– was in der digitalen Transformation gleich bleibt (Jobs-to-be-done für die Kund*innen).– welche Ansatzpunkte es für Innovation gibt.– die Wichtigkeit der Transformation der Unternehmenskultur weg von Effizienz hin zum Management komplexer, per Definition unsicherer Umfelder.– den agilen Transformationsprozess, wo das schnellere Lernen, was funktioniert im Mittelpunkt steht und nicht das Erreichen von lange im Vorfeld definierten Projektzielen.
Themen und Inhalte	<ul style="list-style-type: none">– Ökonomische Eigenschaften digitaler Technologien, insbesondere von handelnden Agenten– Anwendung der Technologie auf verschiedenste Branchen wie Banken, Bildverarbeitung, verarbeitendes Gewerbe und Logistik– Drei Horizontenmodell der Innovation– Jobs-to-be-done der Kund*innen– Geschäftsmodell als Analyseeinheit für die digitale Transformation– Entrepreneurial Design von Geschäftsmodellen, sprich agiler Transformationsprozess

9 Kompetenznachweis

Für die Anrechnung der 12 ECTS-Credits ist das erfolgreiche Bestehen der Qualifikationsnachweise erforderlich. Der Kompetenznachweis wird kursübergreifend erbracht und nicht in den einzelnen Wahlmodulen. Der Kompetenznachweis für das CAS STI besteht aus mehreren Komponenten. Neben der Teilnahme am Rahmenprogramm (Einführungsveranstaltung und Abschlusstag) gibt es einen individuellen Kompetenznachweis, der erbracht werden muss und benotet wird. Der individuelle Kompetenznachweis ist das Aufzeigen einer Praxisanwendung des Gelernten.

Alle Studierenden können in dem Kompetenznachweis eine Erfolgsquote von 0 bis 100% erreichen. Die Gesamterfolgsquote wird in eine ECTS Note 1 bis 6 umgerechnet, gemäss Studienreglement. Weniger als 50% Gesamterfolgsquote ergibt eine ungenügende Note <4.0.

10 Lehrmittel

Es werden keine kursübergreifenden Lehrmittel vorgeschrieben. Die einzelnen Dozierenden stellen ausführliches Folienmaterial und begleitendes Lesematerial zur Verfügung.

11 Dozierende

Vorname Name	Firma	E-Mail
Christian Taylor	ScenarioC	christina.taylor@scenarioc.com
Sophie Bürgin	GrowthLab	sophie@growthlab.ch
Katrin Hasler	Skillsgarden AG	k.hasler@skillsgarden.ch
Rahel Tschärner	BFH	rahel.tschärner@bfh.ch
Dr. Patrick Stähler	fluidminds GmbH	patrick.staehler@fluidminds.ch
Prof. Dr. Ina Goller	BFH	ina.goller@bfh.ch

12 Organisation

CAS-Leitung:

Rahel Tschärner

Tel: +41 31 848 32 83

E-Mail: rahel.tschärner@bfh.ch

CAS-Administration:

René Brack

Tel: +41 31 848 32 42

E-Mail: rene.brack@bfh.ch

Während der Durchführung des CAS können sich Anpassungen bezüglich Inhalten, Lernzielen, Dozierenden und Kompetenznachweisen ergeben. Es liegt in der Kompetenz der Dozierenden und der Studienleitung, aufgrund der aktuellen Entwicklungen in einem Fachgebiet, der konkreten Vorkenntnisse und Interessenslage der Teilnehmenden, sowie aus didaktischen und organisatorischen Gründen Anpassungen im Ablauf eines CAS vorzunehmen.

Berner Fachhochschule

Technik und Informatik

Weiterbildung

[Wankdorffeldstrasse 102](#)

CH-3014 Bern

Telefon +41 31 848 31 11

E-Mail: weiterbildung.ti@bfh.ch

bfh.ch/ti/weiterbildung

bfh.ch/cas-sti